Burgdorfer Bildhauer Symposion 1983

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Kunst = Art suisse = Arte svizzera = Swiss art**

Band (Jahr): **- (1983)**

Heft 3

PDF erstellt am: **21.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-625113

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Kultur im Gespräch

Burgdorfer Bildhauer Symposion 1983

1980 wurde auf der Schützenmatte in Burgdorf das erste Bildhauer Symposion durchgeführt. Drei schweizerische und drei ausländische Bildhauer schufen Skulpturen aus dem in der Gegend vorkommenden Sandstein und traten dabei in lebhafte und vielfältige Beziehungen zur Öffentlichkeit. Dadurch wurde bei einem breiten Publikum das Verständnis für die Probleme der plastischen Gestaltung und für die Arbeit des Künstlers überhaupt gefördert.

Vom 8. August bis 10. September findet, wiederum auf der Burgdorfer Schützenmatte, das zweite Bildhauer Symposion statt. Damit eine blosse Wiederholung vermieden werden kann, wählte man diesmal einheimisches Holz als Werkmaterial. Bildhauer aus Deutschland, Frankreich, Holland, Österreich, Ungarn und der Schweiz arbeiten in Burgdorf, und zwar: Heinz Baumüller, Ueli Berger, Rudolf Härdi, Walter Kretz, René Küng, Patrick Lefèvre, Bernhard Luginbühl, Manfred Rennertz, Valéria Sass, Erik und Krekel van Pronsen, Dok van Winsen, u. a. Ihnen stehen zwei Assistenten, Hans Balmer und Christian Ryter, zur Seite.

Es wurden bewusst jüngere und ältere Bildhauer mit unterschiedlicher stilistischer Ausrichtung eingeladen, damit die heutige künstlerischen Arbeit mit Holz möglischst vielseitig dokumentiert werden kann. Eine begleitende Ausstellung in der Galerie H in Burgdorf zeigt Skizzen, Zeichnungen und kleinere Skulpturen der teilnehmenden Künstler.

Das Rahmenprogramm enthält u. a. eine Waldbegehung, eine Exkursion zu den Holzbrücken des Emmentals, einen Wochenendkurs «Laien arbeiten mit Holz», eine Aktion «Holz und Wasser» an der Emme und als Höhepunkte am 3. September die Verbrennung einer Plastik von Bernhard Luginbühl und am 10. September die Finissage mit grossem Fest.

Das Burgdorfer Bildhauer Symposion wird von einer privaten Gruppe organisiert. Finanziert wird es zu rund drei Vierteln durch Eidgenossenschaft, Kanton Bern und Stadt Burgdorf und zu einem Viertel durch Stiftungen, Firmen und Private.

Eine detailliertere Information folgt kurz vor Beginn des Symposions. Das Sekretariat erteilt gerne jede weitere Auskunft (✆ 034 22 80 65 oder 034 22 84 31). Adresse Sekretariat: Grunerstrasse 27, 3400 Burgdorf.

Donnerstag, 29. September, abends

Eröffnung im Auditorium Maximum der ETHZ mit zwei Einführungsreferaten

- Peter Bichsel zur Situation eines Kulturschaffenden in der Schweiz ein subjektiver Bericht in Form einer Kurzgeschichte;
- Adolf Muschg zur Situation und zum Stellenwert der Kultur in unserer heutigen Gesellschaft und Politik – Tatbestände, Kritik, Perpektiven.

Freitag, 30. September

- Am Morgen

Vertreter(innen) verschiedener kultureller Sparten, aktive Kulturschaffende, berichten über ihre Existenz- und Produktionsbedingungen (die Form wird den Referenten überlassen, es werden aber originelle und anregende Darstellungen erwartet). Anschliessend Gespräch mit dem Publikum.

- Referenten

– *Mirjam Kahn, Malerin;*
– *Peter Hächler, Bildhauer;*
– *André Grab, Buchhändler und Schriftsteller;*
– *Alexander J. Seiler, Filmschaffender;*
– *Urs Frauchiger, Musiker und Lehrer (Mitwirkung noch offen);*
– *Paul Weibel, Schauspieler und Regisseur, Claque Baden;*
– *Christine Brodbeck, Tänzerin;*
– *Emil Steinberger, Kabarettist (Mitwirkung noch offen);*
– *Leonhard Fünfschilling, Architekt, Umweltgestaltung;*
– *Nikolaus Wyss, Ethnologue und Publizist, Kulturvermittlung;*
– *Bernhard Bürgi, Konservator Kunstmuseum Winterthur, Kulturvermittlung;*
– *Margrit Weinberg-Staber, Kunstgewerbemuseum Zürich, Kulturvermittlung.*

- Am Nachmittag

Kulturpolitiker referieren aus der Sicht von Bund, Kanton und Gemeinde über die Praxis und die Probleme der CH-Kulturförderung. Anschliessend folgt eine Referat über die Ziele der Kulturinitiative sowie ein Podiums- und Publikumsgespräch mit den Referenten.

- Referenten

Bund: Frédéric Dubois, Bundesamt für Kulturpflege; Kanton: Arthur Schmid, Erziehungsdirektor Kt. Aargau (noch offen); Gemeinde: Thomas Wagner, Stadtpräsident Zürich; Kulturinitiative: Hans Gantert, Maler und Lehrer; Gesprächsleitung und Moderator für den ganzen Tag: Fritz Billeter, Kunsthistoriker, Journalist.

Samstag, 1. Oktober

- Am Nachmittag

Eröffnung einer kleinen Ausstellung zum Jubiläum «70 Jahre SWB» im Kunstgewerbemuseum Zürich verbunden mit der «Vernissage» eines Buches zum Thema «Die gute Form». Anschliessend: Festakt zum Jubiläum «70 Jahre SWB» mit einem Kabarett von Lucius Burckhardt zum Thema «Zwischen den Stühlen» sowie einem Referat zur Kultur- und Ideengeschichte der Bestrebungen des Werkbundes in der Schweiz.

- Am Abend

Grosses «Kulturfest» (Ort noch nicht definitiv festgelegt): Essen, Trinken, Darbietungen, Tanz.

Alle erwähnten Veranstaltungen sind für jedermann offen; für das Fest am Samstagabend wird ein Eintritt erhoben zur Mitfinanzierung der ganzen Veranstaltung «Kultur im Gespräch».

- Finanzen

Die Finanzierung steht noch nicht fest. Erfolgen soll sie aber zur Hauptsache aus dem Festerlös. Weiter sollen die Trägerorganisationen der Kulturinitiative sowie die Kulturinitiative selber um einen Beitrag gebeten werden. Vorgesehen ist auch, beim Kanton und bei der Stadt Zürich ein Beitragsgesuch einzureichen.

Schweizerischer Werkbund SWB